

Mineralölindustrie

Rohstoffe (Vormittag) - Brent-Ölpreis mit starken Kursverlusten

Goldpreis legt zu

Wien (APA) - Die Ölpreise sind am Freitagvormittag deutlich unter Druck geraten. Ein Barrel (159 Liter) der Nordsee-Sorte Brent kostet zuletzt 77,90 US-Dollar, was einem Abschlag von 5,25 Prozent entspricht. Die US-Sorte West Texas Intermediate (WTI) büßte 5,38 Prozent an Wert ein und notierte zuletzt bei 73,21 Dollar das Barrel.

Eine zuerst in Südafrika entdeckte, neue Variante des Coronavirus drückt weltweit auf die Anlegerstimmung. Experten zufolge könnte sie sehr gefährlich sein und den Impfschutz besser umgehen können. Großbritannien und Israel haben bereits den Flugverkehr in und aus der betroffenen Region im Süden Afrikas untersagt. Die EU-Kommission befürwortet ebenfalls Reisebeschränkungen.

Zudem gebe es Sorgen vor einem Überangebot am Ölmarkt Anfang 2022 wegen der bevorstehenden Freigabe strategischer Ölreserven in den USA und anderen Verbrauchsländern, schreiben die Rohstoff-Experten der Commerzbank. "Dass der Großteil der Reservefreigabe im ersten Quartal erfolgen soll, dürfte der OPEC+ Kopfzerbrechen bereiten. Schließlich erwartet sie dann bereits ein beträchtliches Überangebot", meint der Analyst Carsten Fritsch.

Der Preis für ein Barrel OPEC-Öl wurde am Donnerstag mit 81,31 US-Dollar festgelegt, wie das OPEC-Sekretariat am Freitag mitteilte. Am Mittwoch lag der Preis noch bei 81,75 Dollar. Der OPEC-Preis setzt sich aus einem Korb von zwölf Sorten zusammen.

Die Sorgenfalten der Anleger verhelfen wiederum dem als sichere Anlage geltenden Gold zum einem Kursplus. Der Goldpreis stieg gegen 11.00 Uhr in London auf 1.808,38 US-Dollar, was einem Wertzuwachs von 0,89 Prozent entspricht.

Stand: 26.11.2021